

Filmbesprechung + Arbeitsblatt

April 2023



Neneh Superstar

Tanzen ist Nenehs Leidenschaft. Als das 12-jährige Schwarze Mädchen einen begehrten Platz an der Ballettschule der Pariser Oper bekommt, wird ihr größter Traum wahr. Doch dort muss die selbstbewusste Neneh, die in einem Arbeiterviertel lebt, von Anfang an gegen Widerstände ankämpfen und mehr als ihre Mitschülerinnen beweisen, dass sie das Talent und die Disziplin für eine Karriere als Ballerina hat. Regisseur Ramzi Ben Sliman erzählt mit NENEH SUPERSTAR eine Geschichte über Chancenungleichheit, Diskriminierung und strukturellen Rassismus. kinofenster.de bietet dazu ein Arbeitsblatt für den **Unterricht ab Klasse 9** an.

Inhalt

FILMBESPRECHUNG

03 **Neneh Superstar**

ARBEITSBLATT

05 **Aufgabe zum Film**

- DIDAKTISCH-METHODISCHE KOMMENTARE
- AUFGABE ZUM FILM NENEH SUPERSTAR

08 **Filmglossar**

10 **Links zum Film**

11 **Impressum**

Filmbesprechung: Neneh Superstar (1/2)



© Weltkino Verleih

Neneh Superstar

Die talentierte Neneh will Ballerina werden und wird mit rassistischen Vorurteilen konfrontiert.

Wenn Neneh tanzt, ist die ganze Stadt ihre Bühne. Sie dreht Pirouetten auf dem Vorstadt-Bahnsteig und springt schwerelos durch die Betonschluchten ihrer Pariser Hochhaussiedlung. Als die 12-Jährige an der Ballettschule der Pariser Oper aufgenommen wird, scheint ihr Traum einer Tanzkarriere in greifbare Nähe zu rücken. Doch schon bald wird ihr klar, dass sie mehr als Talent und Disziplin braucht, um an der Schule dazu zu gehören: Als einziges Schwarzes Mädchen mit Arbeiter/-innen-Eltern in einer Klasse weißer, wohlhabender „Prinzessinnen“ – wie ihre Freundinnen die Ballettschülerinnen ironisch betiteln – wird Neneh buchstäblich als Fremdkörper behandelt. Insbesondere die strenge Direktorin und Ex-Primaballerina Marianne Belage lässt Neneh ihre Abneigung bei jeder Gelegenheit spüren. Zudem ist sie auch von Seiten ihrer Mitschüler/-innen Demütigungen und rassistischem Mobbing ausgesetzt. Trotz ihrer Leidenschaft für das Tanzen und

der Unterstützung ihrer Eltern ist Neneh kurz davor, aufzugeben. Dann findet sie heraus, dass Marianne Belage mehr mit ihr verbindet, als sie dachte.

„Superstar“ des Films ist Protagonistin Neneh, lebhaft und charismatisch gespielt von Oumy Bruni Garrel. Neneh ist keine demütige Musterschülerin, sondern selbstsicher und oft vorlaut. Gegen das Mobbing durch ihre Mitschüler/-innen und Lehrkräfte wehrt sie sich und rastet auch mal aus, wenn alles zu viel wird. Sie ist eine glaubhafte 12-Jährige und damit eine starke Identifikationsfigur. Dagegen wirkt Nenehs Lehrerin und Antagonistin Marianne Belage zunächst so kalt und makellos wie die verspiegelten Wände der Ballettschule, entwickelt sich aber zunehmend zu einer komplexen Figur. Während die Ballettschule als Ort ständiger Selbst- und Fremdkontrolle inszeniert wird, erlebt Neneh Freiheit und Ausgelassenheit, wenn sie nur für sich tanzt. Dieser Kontrast wird auch in den >

Frankreich 2022
Drama, Kinderfilm, Tanzfilm

Kinostart: 06.04.2023
Verleih: Weltkino Filmverleih
Regie und Drehbuch: Ramzi Ben Sliman
Darsteller/innen: Oumy Bruni Garrel, Maiwenn, Aïssa Maïga, Steve Tientcheu, Cédric Kahn u.a.
Kamera: Antony Diaz
Laufzeit: 97 min, Deutsche Fassung, OmU
Format: digital, Farbe
FSK: ab 6 J.
Altersempfehlung: ab 12 J.
Klassenstufen: ab 7. Klasse
Themen: Coming-of-Age, Rassismus, Vorurteile, Vorbilder, Tanz
Unterrichtsfächer: Deutsch, Französisch, Ethik, Religion, Musik, Darstellendes Spiel

3
(11)

Filmbesprechung: Neneh Superstar (2/2)

ausdrucksstarken Choreografien deutlich. Neneh Superstar bewegt sich dabei zwischen Coming-of-Age, Tanzfilm und Sozialkritik. Mit seiner finalen Feel-good-Botschaft – Sei du selbst, glaub an dich und du kannst alles schaffen! – wird der Film jedoch der Problematik der strukturellen Diskriminierung, die er zuvor eindrücklich zeigt, nicht gerecht.

Autor/in:

Roberta Huldich, 04.04.2023

➞ **Trailer:** <https://youtu.be/nUqB395Bwn4>

NENEH SUPERSTAR erzählt eine universelle Geschichte darüber, zielstrebig seine Träume zu verfolgen. Ausgehend davon können die Schüler/-innen eigene Talente und Stärken reflektieren. Gleichzeitig macht der Film deutlich, dass die Startbedingungen nicht für alle gleich sind: Neneh wird trotz ihres Talents und ihres Fleißes anders behandelt als ihre Mitschüler/-innen und muss härter arbeiten, um sich zu beweisen. Darauf aufbauend kann niedrigschwellig besprochen werden, wie sich struktureller Rassismus und Diskriminierung bemerkbar machen und welche Auswirkungen sie haben. Auch die rassistischen Stereotype, die der Film aufzeigt, sollten eingeordnet und besprochen werden. Insbesondere mit Kindern, die bereits selbst Rassismus erlebt haben, muss das Thema äußerst sensibel aufgefangen werden, um einer möglichen Re-Traumatisierung vorzubeugen. Auf film-sprachlicher Ebene können die Schüler/-innen beobachten, wie die Figuren von Neneh und Marianne Belage durch ihr Kostüm- und Maskenbild charakterisiert werden. Wie werden etwa ihre inneren Veränderungen und Entwicklungen bildhaft dargestellt? Auch die Inszenierung der Tanzszenen lässt sich näher beleuchten. Welche Rolle spielt das Tanzen für Neneh in unterschiedlichen Momenten? Wie schafft es der Film, Nenehs Gefühle durch Tanz zu vermitteln?

Arbeitsblatt: Neneh Superstar / Didaktisch-methodischer Kommentar (1/2)

Aufgabe

ARBEITSBLATT ZUM FILM NENEH SUPERSTAR

Für Lehrerinnen und Lehrer

—

Fächer:

Sozialkunde, Politik, Ethik, Deutsch,
Französisch ab 9. Klasse

Lernprodukt/Kompetenzschwerpunkt:

Die Schüler/-innen gestalten ein Info-Plakat. In Französisch und Deutsch liegt der Schwerpunkt auf dem Schreiben, in den Gesellschaftswissenschaften auf dem Wahrnehmen und Deuten sowie auf der Analysekompetenz.

Didaktisch-methodischer Kommentar:

Vor der Filmsichtung analysieren die Schüler/-innen das Filmplakat: Sie beschreiben seine Gestaltung und stellen Hypothesen über die Filmhandlung auf. Da im Zentrum des Films die Institution der Pariser Oper steht, setzen sie sich sodann in Partnerarbeit damit auseinander, was eine Institution ist, und erarbeiten eine Definition. Während der Filmsichtung achten sie arbeitsteilig darauf, was sie über die Protagonistin Neneh erfahren, auf welche Schwierigkeiten sie innerhalb der Institution stößt, wie sie diesen begegnet und welche Rolle die Direktorin der Ballettschule für Neneh spielt.

Um ein inhaltlich vertieftes Verständnis dafür zu bekommen, weshalb Neneh in der Institution der Pariser Oper auf Schwierigkeiten stößt, erstellen sie zu dritt Info-Plakate zu den Begriffen Rassismus (insbesondere institutioneller Rassismus), Klassismus und Intersektionalität – eine Differenzierung erfolgt hier nach Interesse, da sie sich je für den Begriff entscheiden können, der sie am meisten interessiert. In der kooperativen Lernform des Gallery Walks (https://www2.klett.de/sixcms/media.php/229/W_KV_Kooperative_Lernformen_Uebersicht.pdf) werden die gelungensten Punkte ausgezeichnet, dann im Plenum vorgestellt und

schließlich im gemeinsamen Gespräch auf die Filmhandlung bezogen. Hierbei können die Schüler/-innen sich auf konkrete Szenen und auf ihre Notizen beziehen. Die drei ausgezeichneten Plakate werden an einem gut sichtbaren Ort im Schulhaus ausgestellt und damit zugleich ein Beitrag gegen Rassismus, Klassismus und Intersektionalität geleistet.

Autor/in:

Lena Sophie Gutfreund,
04.04.2023

Arbeitsblatt: Neneh Superstar (1/2)

Aufgabe

ARBEITSBLATT ZUM FILM NENEH SUPERSTAR

Für Schülerinnen und Schüler

VOR DER FILMSICHTUNG:

- a) Analysiert das Filmplakat und stellt Vermutungen an, worum es in NENEH SUPERSTAR gehen könnte.



© Weltkino Verleih

- b) Im Film NENEH SUPERSTAR steht die Institution der Pariser Oper im Mittelpunkt. Welche Traditionen spielen dort eine Rolle? Welche Arbeitsprozesse finden statt und wer trifft Entscheidungen? Vergleicht eure Ergebnisse im Plenum und einigt euch auf eine Definition. Ihr könnt folgende Website (<https://www.bpb.de/kurz-knapp/lexika/das-junge-politik-lexikon/320537/institution/>) zur Hilfe nehmen.

WÄHREND DER FILMSICHTUNG:

- c) Achtet während der Filmsichtung auf Folgendes:

Alle: Was erfahrt ihr über die Protagonistin Neneh (gespielt von Oumy Bruni Garrel)?

Gruppe A: Auf welche Schwierigkeiten stößt Neneh in der Institution der Pariser Oper und wie begegnet sie diesen?

Gruppe B: Welche Rolle spielt die Direktorin Madame Belage (gespielt von Maïwenn) für Neneh?

Macht euch während und direkt nach der Filmsichtung stichpunktartige Notizen.

NACH DER FILMSICHTUNG:

- d) Vergleicht in der Gruppe eure Ergebnisse aus Arbeitsschritt c). Tauscht euch dann über folgende Fragen aus:
- Waren eure Vermutungen über die Filmhandlung zutreffend?
 - Gibt es eine Szene, die euch besonders in Erinnerung geblieben ist und wenn ja, warum?

- e) Tauscht euch im Plenum über eure Ergebnisse aus Arbeitsschritt c) aus und haltet die Ergebnisse stichpunktartig an der Tafel/Smartboard fest.

- f) In einem Interview zum Film NENEH SUPERSTAR äußert sich die Hauptdarstellerin Oumy Bruni Garrel wie folgt:

„Es ist schrecklich, sagen zu müssen, dass wir aufgrund unserer Hautfarbe Probleme haben ..., aber es stimmt. Ich zum Beispiel bin in meiner Tanzschule die einzige Schwarze. Genau wie im Film.“ (Übersetzung aus dem Französischen, Quelle: <https://madame.lefigaro.fr>)

Inwieweit ändert sich durch diese Information euer Filmeindruck?

6
(11)

>

Arbeitsblatt: Neneh Superstar (2/2)

g) Die Ursachen der Schwierigkeiten, die Neneh in der Institution der Pariser Oper erlebt, sind Rassismus, insbesondere institutioneller Rassismus, Klassismus und Intersektionalität. Wählt den Begriff aus, der euch am meisten interessiert und findet euch zu diesem Begriff zu dritt zusammen, recherchiert selbstständig und gestaltet ein Info-Plakat.

Ihr könnt folgende Websites als Ausgangspunkt eurer Recherche verwenden:

Gruppe A: Rassismus/institutioneller Rassismus

- ➞ bpb.de: Rassismus – Was ist das? (<https://www.bpb.de/mediathek/video/182878/rassismus-was-ist-das-kurz-erklart-auf-bpb-de/>)
- ➞ bpb.de: Racial Profiling – Institutioneller Rassismus und Interventionsmöglichkeiten (<https://www.bpb.de/themen/migration-integration/kurzdossiers/migration-und-sicherheit/308350/racial-profiling-institutioneller-rassismus-und-interventionsmoeglichkeiten/>)
- ➞ antidiskriminierungsstelle.de: Ethnische Herkunft und Rassismus (<https://www.antidiskriminierungsstelle.de/DE/ueber-diskriminierung/diskriminierungsmerkmale/ethnische-herkunft-rassismus/ethnische-herkunft-rassismus-node.html>)
- ➞ demokratie-leben.de: Was ist institutioneller Rassismus? (<https://www.demokratie-leben.de/>)

Gruppe B: Klassismus

- ➞ [www.schule-ohne-rassismus.org: Klassismus](http://www.schule-ohne-rassismus.org:Klassismus) (<https://www.schule-ohne-rassismus.org/themen/klassismus/>)
- ➞ diversity-arts-culture.berlin: Klassismus (<https://diversity-arts-culture.berlin/woerterbuch/klassismus>)
- ➞ fes.de: Klassismus – Eine Bestandsaufnahme (<https://library.fes.de/pdf-files/bueros/erfurt/12716.pdf>)

Gruppe C: Intersektionalität

- ➞ [www.vielfalt-mediathek.de: Intersektionalitaet](http://www.vielfalt-mediathek.de:Intersektionalitaet) (<http://www.vielfalt-mediathek.de/intersektionalitaet>)
- ➞ www.ndr.de: Intersektionalitaet – Definition und Ursprünge des Begriffs (<https://www.ndr.de/kultur/Intersektionalitaet-Definition-und-Urspruenge-des-Begriffs,intersektionalitaet100.html>)
- ➞ [www.gwi-boell.de: Intersektionalitaet](https://www.gwi-boell.de/de/intersektionalitaet) (<https://www.gwi-boell.de/de/intersektionalitaet>)

h) Wertet eure Info-Plakate in einem Gallery-Walk kriteriengeleitet aus und vergebt für das jeweils gelungenste Plakat zu einem der drei Themen einen Klebepunkt. Stellt die drei ausgezeichneten Plakate dann im Plenum vor und bezieht sie gemeinsam auf den Film – nehmt hierbei gerne auf konkrete Szenen und auf eure Notizen Bezug.

i) Diskutiert, inwieweit der Film NENEH SUPERSTAR (ausreichende) Perspektiven aufzeigt, strukturellem Rassismus zu begegnen. Lest euch im Anschluss die Besprechung zum Film Neneh Superstar durch. Hat sich eure Perspektive verändert?

j) Hängt die von euch ausgezeichneten Plakate an einem gut sichtbaren Platz im Schulgebäude bzw. im Bereich „Schule ohne Rassismus“ auf.

Filmglossar

Coming-of-Age-Filme

Der aus dem Englischen stammende Sammelbegriff bezeichnet Filme, in denen ältere Kinder und Jugendliche als Hauptfiguren erstmals mit grundlegenden Fragen des Heranwachsens oder starken Emotionen konfrontiert und in der Auseinandersetzung mit diesen langsam erwachsen werden. Selbstfindungs-, Identitätsbildungs- und Emanzipierungsprozesse sind charakteristisch für dieses Genre.

Im Mittelpunkt steht die Auseinandersetzung mit der Erwachsenenwelt, dem Elternhaus, der Schule und der Gesellschaft im Allgemeinen. Entsprechend dreht sich die Handlung in der Regel um familiäre, gesellschaftliche oder individuelle Konflikte, Sexualität, Geschlechterrollen, Auflehnung, Meinungsbildung und andere moralische wie emotionale Herausforderungen, denen junge Menschen in der Pubertät begegnen. Aufgrund des dramatischen Potenzials dieser Erzählmotive handelt es sich bei Coming-of-Age um ein beliebtes Genre, das sowohl von Mainstream-Produktionen (oftmals im populären Subgenre der Teenie-Komödie) Teenager-Komödien als auch von Independent-Produktionen in vielfältiger Form aufgegriffen wird.

Klassiker des Genres sind zum Beispiel:

...DENN SIE WISSEN NICHT, WAS SIE TUN (Rebel Without a Cause, Nicholas Ray, USA 1955), SIE KÜSSTEN UND SIE SCHLUGEN IHN (Les quatre cents coups, François Truffaut, Frankreich 1959), DIE REIFEPRÜFUNG (The Graduate, Mike Nichols, USA 1967) oder LA BOUM - DIE FETE (Claude Pinoteau, Frankreich 1980).

Einige bekannte neuere Produktionen sind AMERICAN PIE (USA 1999), BILLY ELLIOT (Stephen Daldry, Großbritannien 2000), JUNO (Jason Reitman, USA 2007) oder I KILLED MY MOTHER (Xavier Dolan, Kanada 2009).

Drehort/Set

Orte, an denen Dreharbeiten für Filme oder Serien stattfinden, werden als Drehorte bezeichnet. Dabei wird zwischen Studiobauten und Originalschauplätzen unterschieden. Studios umfassen entweder aufwändige Außenkulissen oder Hallen und ermöglichen dem Filmteam eine hohe Kontrolle über Umgebungseinflüsse wie Wetter, Licht und Akustik sowie eine große künstlerische Gestaltungsfreiheit. Originalschauplätze (englisch: locations) können demgegenüber authentischer wirken. Jedoch werden auch diese Drehorte in der Regel von der Szenenbildabteilung nach Absprache mit den Regisseuren/innen für die Dreharbeiten umgestaltet.

Kostüm/Kostümbild

Der Begriff Kostümbild bezeichnet sämtliche Kleidungsstücke und Accessoires der Figuren. Kostümbildner/innen legen bereits in der Filmplanungsphase und auf der Basis des Drehbuchs und in Abstimmung mit dem Regisseur/der Regisseurin, der Maske und der Ausstattung fest, welche Kleidung die Figuren in bestimmten

Filmszenen tragen sollen. Sie entwerfen diese oder wählen bereits vorhandene Kostüme aus einem Fundus für die Dreharbeiten aus. Die Bekleidung der Figuren übernimmt dabei eine wichtige erzählerische Funktion und vermittelt – oft auch unterschwellig – Informationen über deren Herkunft, Charakter, Eigenschaften, gesellschaftlichen Status sowie die historische Zeit, in der der Film spielt. Zugleich kann das Kostüm auch eine symbolische Bedeutung haben, indem durch die Farbgestaltung Assoziationen geweckt oder die Aufmerksamkeit auf bestimmte Figuren gelenkt wird.

In *WE WANT SEX* (Großbritannien 2010), Nigel Coles Komödie über den Arbeitskampf von Näherinnen im London der 1960er-Jahre, werden unterschiedliche Lebenseinstellungen bereits durch die Kostüme der Arbeiterinnen charakterisiert. Tragen die älteren konservativen Näherinnen noch Kittelschürzen, sind ihre jüngeren Kolleginnen schon näher am Londoner Sixties-Look: Die Aufmachung im schrill-bunten Minikleid lässt manche gar von einer Modelkarriere à la Twiggy träumen.

Maske/Maskenbild

Maskenbildner/innen kümmern sich während der Dreharbeiten nach den Vorgaben des Drehbuchs um Make-up, Frisuren und Perücken der Schauspieler/innen, entwerfen aber auch Gesichtsmasken oder Prothesen und gestalten Alterungsprozesse, Narben oder Wunden. Wie das Kostümbild unterstützt die Maske die Schauspieler/innen, in ihre Rolle zu finden, charakterisiert die Filmfiguren und übernimmt damit eine erzählerische Funktion.

Stand die Maske während der Stummfilmzeit noch in der Theatertradition und setzte auf künstliche Stilisierung, hat sich mittlerweile ein unscheinbar wirkendes Make-up durchgesetzt. Deutlich sichtbar wird die Arbeit des Maskenbilds hingegen insbesondere in den Genres des Phantastischen Films (Fantasyfilm, Horrorfilm, Science Fiction). Heute wird die physische Maske oft auch durch digitale Effekte ergänzt.

Inszenierung/Mise-en-scène

Der Begriff beschreibt die Art und Weise, wie das Geschehen in einem Film oder einem Theaterstück dargestellt wird. Im Film findet die Mise-en-scène während der Drehphase statt. Das heißt, Schauplatz und Handlung werden beim Dreh entsprechend der Wirkung, die sie später auf Film erzielen sollen, gestaltet und von der Kamera aufgenommen. Die Inszenierung/Mise-en-scène umfasst die Auswahl und Gestaltung der Drehorte, die Schauspielführung, Lichtgestaltung, Farbgestaltung und Kameraführung (Einstellungsgröße und Perspektive). Auch Drehorte, deren Originalzustand nicht verändert wurde, werden allein schon durch die Aufnahme aus einer bestimmten Kameraperspektive in Szene gesetzt (Cadragé).

Links und Literatur

Links zum Film

➞ bpb.de: Dossier: Rassismus
(<https://www.bpb.de/themen/rassismus-diskriminierung/rassismus/>)

➞ Antidiskriminierungsstelle des Bundes: Rassismuskritischer Leitfaden für den Unterricht
(https://www.antidiskriminierungsstelle.de/SharedDocs/downloads/DE/Literatur/Literatur_Bildung/Rassismuskritischer_Leitfaden.html)

➞ bpb.de: Materialsammlung zu Rassismus
(<https://www.bpb.de/lernen/angebote/schulnewsletter-archiv/514127/schulnewsletter-oktober-2022-rassismus/>)

➞ Deutsche Welle: Artikel zu Rassismusvorwürfen am Staatsballett Berlin und Rassismus im Ballett
(<https://www.dw.com/de/staatsballett-berlin-einigung-im-rassismusstreit/a-55906945>)

➞ fluter.de: Video zu Rassismusaufklärung in der Familie
(<https://www.fluter.de/rassismus-aufklaerung-familien-video>)

➞ FilmTipp von Vision Kino
(<https://www.visionkino.de/filmtipps/filmtipp/neneh-superstar/>)

➞ hanisauland.de: Filmbesprechung
(<https://www.hanisauland.de/buch-film/filmtipps/alle-filme/neneh-superstar>)

Mehr auf kinofenster.de

➞ YULI (FilmTipp vom 23.12.2018)
(<https://www.kinofenster.de/filme/filmarchiv/yuli-filmtipp/>)

➞ GIRL (FilmTipp vom 28.09.2018)
(<https://www.kinofenster.de/filme/filmarchiv/girl-filmtipp/>)

➞ BILLY ELLIOT – I WILL DANCE (Filmbesprechung vom 01.02.2001)
(https://www.kinofenster.de/filme/archiv-film-des-monats/kf0102/billy_elliott_i_will_dance_film/)

IMPRESSUM

kinofenster.de – Sehen, vermitteln, lernen.

Herausgegeben von der Bundeszentrale für
politische Bildung/bpb
Thorsten Schilling (v.i.S.d.P.)
Adenauerallee 86, 53115 Bonn
Tel. bpb-Zentrale: 0228-99 515 0
info@bpb.de

Redaktionelle Umsetzung:

Redaktion kinofenster.de
Raufeld Medien GmbH
Paul-Lincke-Ufer 42-43, 10999 Berlin
Tel. 030-695 665 0
info@raufeld.de

Projektleitung: Dr. Sabine Schouten

Geschäftsführer: Andrea Glock, Simone Kasik,
Dr. Tobias Korenke, Jens Lohwieser, Christoph Rüth,
Dr. Sabine Schouten,
Handelsregister: HRB 94032 B

Registergericht: Amtsgericht Charlottenburg

Redaktionsleitung:

Katrin Willmann (verantwortlich, Bundeszentrale für
politische Bildung), Kirsten Taylor (raufeld)

Redaktionsteam:

Philipp Bühler, Ronald Ehlert-Klein, Jörn Hetebrügge,
Dominique Ott-Despoix (Volontär, Bundeszentrale
für politische Bildung), Severin Schwalb (Volontär,
Bundeszentrale für politische Bildung)

info@kinofenster.de

Autor/-innen: Roberta Huldisch (Filmbesprechung),
Lena Sophie Gutfreund (Arbeitsblatt)

Layout: Nadine Raasch

Bildrechte: © Weltkino Verleih

© kinofenster.de / Bundeszentrale für politische
Bildung 2023